

Freiburg im Breisgau, den 19. Februar 1999

**Inhalt:** Aufruf der deutschen Bischöfe zur Misereor-Fastenaktion 1999. — Hinweise zur Durchführung der Misereor-Fastenaktion 1999. — 20. Colloquium Europäischer Pfarrgemeinden. — Urlaubsvertretung für Priester in der Erzdiözese Salzburg. — Priesterexerzitien. — Verkehrssicherseminar für Mitarbeiter/innen aus dem kirchlichen Umfeld. — Personalmeldungen: Pastoration von Pfarreien – Anweisung – Entpflichtung – Im Herrn sind verschieden.

### Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz

Nr. 40

#### Aufruf der deutschen Bischöfe zur Misereor-Fastenaktion 1999

Liebe Schwestern und Brüder,

„Ich will Kind sein! – Zukunft für Kinder weltweit.“ Das ist das Leitwort der diesjährigen Misereor-Fastenaktion.

In den meisten Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas ist den Kindern keine unbeschwerte Kindheit vergönnt. Viele von ihnen sind von klein auf in den Kampf um das bloße Überleben geworfen. Wie sollen sie da Vertrauen gewinnen und sich entfalten können? Wie hart ist es für Eltern, wenn ihre Kinder hungrig schlafen gehen oder lebenslang geschädigt sind.

Was können wir tun? Die Misereor-Projekte zeigen, dass wir dem Leiden der Kinder und Eltern nicht ohnmächtig gegenüberstehen. In der diesjährigen Fastenaktion können Sie mit Ihrer Unterstützung dazu beitragen, dass Kinder nicht mehr wie Sklaven arbeiten müssen, gesundheitlich besser versorgt werden, eine Schulbildung erhalten und ihre Eltern menschenwürdige Arbeitsbedingungen finden. Misereor setzt sich dafür ein, dass die Rechte der Kinder respektiert werden. Es bietet Straßenkindern ein

Dach über dem Kopf und Menschen, denen sie vertrauen können.

Wir Bischöfe bitten Sie von ganzem Herzen um Unterstützung für unser gemeinsames Hilfswerk Misereor. Leidende Kinder vertrauen darauf, dass wir teilen, damit ihnen eine glücklichere Kindheit geschenkt wird.

Würzburg, den 25. Januar 1999

Für das Erzbistum Freiburg

*F. Oskar Sailer*

Erzbischof

Der vorstehende Aufruf soll am **4. Fastensonntag, dem 14. März 1999**, in allen Gottesdiensten (einschließlich der Vorabendmesse) verlesen werden.

### Erllass des Ordinariates

Nr. 41

#### Hinweise zur Durchführung der Misereor-Fastenaktion 1999

„Ich will Kind sein! Zukunft für Kinder – weltweit“, unter diesem Leitwort ruft das Bischöfliche Hilfswerk Misereor die deutschen Katholiken zur Teilnahme an der 41. Fastenaktion 1999 auf. Die Armut in Afrika, Asien und Lateinamerika sorgt dafür, dass für viele Kinder schon mit der Geburt der Kampf ums Überleben beginnt. Es mangelt an ausreichender Ernährung, Gesundheitsversorgung und Bildungseinrichtungen. Auf bis zu 200 Millionen weltweit schätzen Experten die

Zahl der Jungen und Mädchen, die auf der Straße leben, arbeiten und schlafen müssen. Rund 250 Millionen Kinder zwischen fünf und 14 Jahren sind gezwungen, den ganzen Tag zu arbeiten. Auf Plantagen, in Bergwerken, in Fabriken oder Knüpfstühlen ruinieren sie ihre Gesundheit schon in jungen Jahren. Tausende erleiden in der Prostitution körperliche und seelische Qualen. 250.000 Jungen und Mädchen tun als Soldaten mit der Waffe Dienst. Mit Hilfe der Spenderinnen und Spender in Deutschland kann Misereor vielen Kindern direkt helfen und neue Perspektiven eröffnen.

### Eröffnung der Misereor-Fastenaktion

Stellvertretend für alle deutschen Diözesen wird die Misereor-Fastenaktion am Wochenende des 1. Fastensonntags (20. 02. 1999 / 21. 02. 1999) in Osnabrück eröffnet.

### Der 1. Fastensonntag in den Gemeinden (20. 02. 1999/ 21. 02. 1999)

Wir möchten Sie herzlich bitten, die Fastenaktion in Ihrer Gemeinde lebendig zu gestalten. Folgende Materialien können Sie schon ab dem ersten Fastensonntag einsetzen:

- Hängen Sie bitte das *Aktionsplakat* an gut sichtbarer Stelle aus.
- Die *Misereor-Zeitung* kann an die Gottesdienstbesucher oder mit dem Pfarrbrief verteilt werden.
- Der *Misereor-Fastenkalendar* ist für Familien und Gruppen ein kurzweiliger Begleiter durch die Fastenzeit. Der Kalender sollte möglichst schon vor Beginn der Fastenzeit angeboten werden, da er am Aschermittwoch beginnt.
- Bei Kindern können Sie mit dem *Opferkästchen zur Kinderfastenaktion* und dem dazugehörigen Begleitblatt Interesse wecken für das Anliegen der Solidarität mit den Armen in der Dritten Welt. Eine inhaltliche Einführung könnte im Rahmen eines Familiengottesdienstes geschehen.
- Im Mittelpunkt des *Misereor-Hungertuchs* „Barmherzigkeit und Gerechtigkeit“ steht ein spätmittelalterliches Meditationsbild, das dem Umfeld des Klaus von Flüe zugeschrieben wird. Dieses Bild wurde in vielen Gemeinden seit 1980 als „Misereor-Hungertuch aus dem Mittelalter“ bekannt. Es wurde in der Neuauflage, deren Druckwiedergabe wesentlich besser ist, durch aktuelle Fotos ergänzt, die das Bild in das ausgehende 20. Jahrhundert weiterschreiben. Das Hungertuch kann im Kirchenraum aufgehängt werden. Die ergänzenden Arbeitshilfen bieten vielfältige Möglichkeiten, um das Hungertuch in der Fastenzeit einzusetzen.
- Der Opferstock in Ihrer Kirche sollte mit dem *Misereor-Opferstockschild* versehen werden.

### Die Misereor-Aktion in den Gemeinden

Die Materialien zur Fastenaktion enthalten Anregungen und Hilfen zur Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen und Aktionen. Einige Beispiele:

- Die Fastenaktion kann aufgegriffen werden in *Gottesdiensten, Frühschichten und Katechese* (siehe Werkheft, Liturgische Hilfen und Fastenkalendar).
- Misereor ruft zu *Hungermärschen* auf, um die Aktion über den Kreis der Gottesdienstbesucher hinaus bekannt zu machen (siehe Hungermarsch Arbeitshilfe).
- Viele Gemeinden bieten am Misereor-Sonntag ein *Fastenessen* an (siehe Werkheft und Fastenkalendar).
- Die Aktion „*Fasten für Gerechtigkeit*“ bietet Gruppen die Möglichkeit, durch gemeinsames körperliches Fasten die Fastenzeit besonders intensiv zu erleben (siehe Arbeitshilfe „Fasten für Gerechtigkeit“).
- Für Kinder und Jugendliche können besondere Aktivitäten angeboten werden (siehe Arbeitshilfen und Kinderfastenaktion und zur Jugendaktion).

### Die Misereor-Kollekte am 5. Fastensonntag (20./21. März 1999)

Am 5. Fastensonntag (20./21. März) findet in allen Gottesdiensten die Misereor-Kollekte statt. Für die Gemeindemitglieder, die ihr Fastenopfer später abgeben, soll der Opferstock bis zum Sonntag nach Ostern stehen bleiben. Dann erfolgt die Abrechnung mit dem Erzbischöflichen Ordinariat. Das Fastenopfer der Kinder ist ebenfalls für die Aufgaben von Misereor bestimmt und wird gemeinsam mit der Kollekte überwiesen.

Nach dem Wunsch der deutschen Bischöfe wird die Misereor-Kollekte **ohne jeden Abzug** für die Aufgaben von Misereor an die Bistumskasse weitergegeben. Der **Ertrag der Kollekte** und des **Fastenopfers der Kinder** ist bis zum **19. April 1999** zu überweisen an die Erzbischöfliche Kollektur Freiburg. Konto: Landesbank Baden-Württemberg, Konto-Nr. 88071, BLZ 680 500 00. Auf dem **Überweisungsträger** sollen die **Erträge** aus der Misereor-Kollekte und des Fastenopfers der Kinder **getrennt aufgeführt** werden.

**Die Misereor-Kollekte ist eine weltkirchliche Solidaritätskollekte und darf nicht – auch nicht teilweise – für pfarrliche Partnerschaften verwendet werden!**

Bei der Ausstellung von **Spendenbescheinigungen** für Spenden an **Misereor** ist auf der Spendenbescheinigung zu vermerken:

Weiterleitung an das Hilfswerk Misereor e.V., Aachen; anerkannt als begünstigte Empfängerin vom Finanz-

amt Aachen-Innenstadt mit Bescheid vom 31.10.1997,  
Steuer-Nr. 201/385/0198.

Sobald das Ergebnis der Kollekte vorliegt, sollte es den Gemeindemitgliedern mit einem herzlichen Wort des Dankes bekanntgegeben werden.

### Misereor-Materialien

Ein Verzeichnis mit allen Materialien zur Fastenaktion kann angefordert werden bei: Misereor, Postfach 1450, 52015 Aachen, Tel.: (02 41) 4 79 86 42, Fax: (02 41) 4 79 86 45.

## Mitteilungen

Nr. 42

### 20. Colloquium Europäischer Pfarrgemeinden

Vom 12. bis 16. Juli 1999 findet in Woldingham (England) das nächste Colloquium Europäischer Pfarrgemeinden statt. Das Colloquium steht unter dem Leitwort „Einem unbekanntem Gott“ (Apg. 167,23). Bei diesem Treffen der Pfarrgemeinden geht es um die Zukunft der Pfarrei in einer multikulturellen Gesellschaft in Europa.

Nähere Informationen über das CEP erhalten Interessenten über das Bischöfliche Generalvikariat Aachen, Hauptabteilung Gemeindeförderung, Klosterplatz 7, 52062 Aachen, Tel.: (02 41) 45 24 19 oder 45 23 74, Fax: (02 41) 45 28 74.

Nr. 43

### Urlaubsvertretung für Priester in der Erzdiözese Salzburg

Für die Zeit vom 11. Juli 1999 bis 5. September 1999 werden Urlaubsvertretungen für Priester in der Erzdiözese Salzburg gesucht. Gegen Übernahme der üblichen Verpflichtungen, besonders der Gottesdienste, wird freie Unterkunft, Fahrtkostenzuschuss und Gottesdienstvergütung geboten.

Eine schriftliche Anmeldung mit Angabe von Wünschen bezüglich Termin und Lage der Pfarrei ist bis spätestens 31. März 1999 an das Erzbischöfliche Ordinariat Salzburg, Kapitelplatz 2, A-5010 Salzburg, zu richten.

Nr. 44

### Priesterexerzitien

Termin: 19. bis 23. April 1999

Thema: Freude an der Hl. Schrift, Freude am Priestersein

Leitung: P. Dr. Josef Sudbrack SJ

Anmeldung: Haus Schönenberg,  
73479 Ellwangen, Schönenberg 40,  
Tel.: (0 79 61) 91 93 21,  
Fax: (0 79 61) 91 93 33

Termin: 24. bis 28. Mai 1999

Thema: Herr, zu wem sollen wir gehen?  
Du hast Worte des ewigen Lebens

Leitung: P. Joseph M. Kärtner OSB

Anmeldung: Haus St. Gregor,  
92334 Berching, Plankstetten,  
Tel.: (0 84 62) 2 06-1 30,  
Fax: (0 84 62) 2 06-1 21

Termin: 11. bis 17. Juli 1999

Thema: Ihr aber, für wen haltet ihr mich?

Leitung: P. Anton Aigner SJ

Anmeldung: Canisianum, P. Minister,  
A-6020 Innsbruck,  
Tschurtschenthaler Str. 7,  
Tel.: (0043 512) 59 46 30,  
Fax: (0043 512) 5 94 63-29

Termin: 29. Juli bis 8. August 1999 in Lisieux

Thema: Die Spiritualität der neuen Kirchenlehrerin

Leitung: G. R. Anton Schmid

Anmeldung: Theresienwerk e. V. (Peter Gräsler),  
85774 Unterföhring, Fichtenstr. 8,  
Tel.: (0 89) 21 37-12 59,  
Fax: (0 89) 21 37-12 62

Termin: 31. Juli bis 31. August 1999

Thema: 30-tägige Exerzitien nach Ignatius von Loyola

Leitung: P. Werner Grätzer SJ  
Sr. Karla Hasiba sa

Anmeldung: Lasalle-Haus,  
CH-6313 Edlibach/Zug, Bad Schönbrunn,  
Tel.: (0041 41) 7 57 14 14,  
Fax: (0041 41) 7 57 14 13

# Amtsblatt

Nr. 6 · 19. Februar 1999

## der Erzdiözese Freiburg

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 79098 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf (07 61) 21 88-1, Fax: (07 61) 2 18 85 99. Verlag: Druckerei Rebholz GmbH, 79106 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon (07 61) 2 07 82-0, Fax (07 61) 2 64 61. Bezugspreis jährlich 75,- DM einschließlich Postzustellgebühr. Erscheinungsweise: Etwa 38 Ausgaben jährlich.

Gedruckt auf

„umweltfreundlich 100 % chlorfrei gebleicht  Papier“

Bei Adressfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.  
Nr. 6 · 19. Februar 1999

Nr. 45

### Verkehrssicherseminar für Mitarbeiter/innen aus dem kirchlichen Umfeld

Das Katholische Referat für Verkehrsfragen der Deutschen Bischofskonferenz führt im Kloster Reute/Bad Waldsee ein Verkehrssicherseminar für haupt- und nebenamtliche Mitarbeiter/innen durch. Die Seminar Teilnehmer/innen sollen in die Lage versetzt werden, in der Gemeinde durch geeignete Maßnahmen aber auch durch Vorbild auf eine verantwortungsbewusste Verhaltensänderung hinzuwirken. Angesprochen sind in erster Linie Seelsorger/innen, Mitglieder von Pfarrgemeinderäten und andere kirchlich engagierte Personen, die sich der Verkehrssicherheitsarbeit in der Gemeinde besonders annehmen wollen.

Termin: 22. März 1999, 10.00 Uhr, bis  
24. März 1999 nach dem Mittagessen

Ort: Kloster Reute / Bad Waldsee

Leitung: Polizeidirektor Rolf M. Steib

Anmeldung: Autobahnpolizeidirektion Freiburg im Breisgau,  
Im Brunnenfeld 15, 79224 Umkirch,  
Tel.: (0 76 65) 5 01-1 00,  
Fax: (0 76 65) 5 01-1 70

Hier kann auch ein ausführliches Seminarprogramm angefordert werden. Teilnehmer/innen erhalten rechtzeitig vor Beginn noch zusätzliche Informationen.

Kosten: Für das Seminar entstehen keine. Lediglich die Kosten für die An- und Rückreise müssen von den Teilnehmer/innen selbst getragen werden.

### Personalmeldungen

Nr. 46

#### Pastoration von Pfarreien

Mit Wirkung vom 1. März 1999 wurde Pfarradministrator *Rolf Stehlin*, Rheinmünster-Stollhofen, zusätzlich zum Pfarradministrator der Pfarreien *Rheinmünster-Schwarzach*, *St. Peter und Paul*, und *Rheinmünster-Greffern*, *St. Johannes und Paulus*, Dekanat Baden-Baden, bestellt.

#### Anweisung

1. März: *P. Christoph Eichkorn CR* als Pfarradministrator nach *Ühlingen-Birkendorf-Brenden*, *St. Laurentius*, und *Ühlingen-Birkendorf-Berau*, *St. Pankratius*, Dekanat Wutachtal

#### Entpflichtung

Zum 1. März 1999 wurde *P. Stefan Frank CR* von seiner Aufgabe als Pfarradministrator der Pfarreien *Ühlingen-Birkendorf-Brenden*, *St. Laurentius*, und *Ühlingen-Birkendorf-Berau*, *St. Pankratius*, Dekanat Wutachtal, entpflichtet. *P. Stefan* übernimmt eine neue Aufgabe in der Erzdiözese Bamberg.

#### Im Herrn sind verschieden

7. Febr.: Pfarrer i. R. *Paul Schiffhauer*, Freiburg, † in Freiburg

Diakon mit Zivilberuf *Karl Müller*, Waghäusel-Kirrlach, † in Heidelberg